

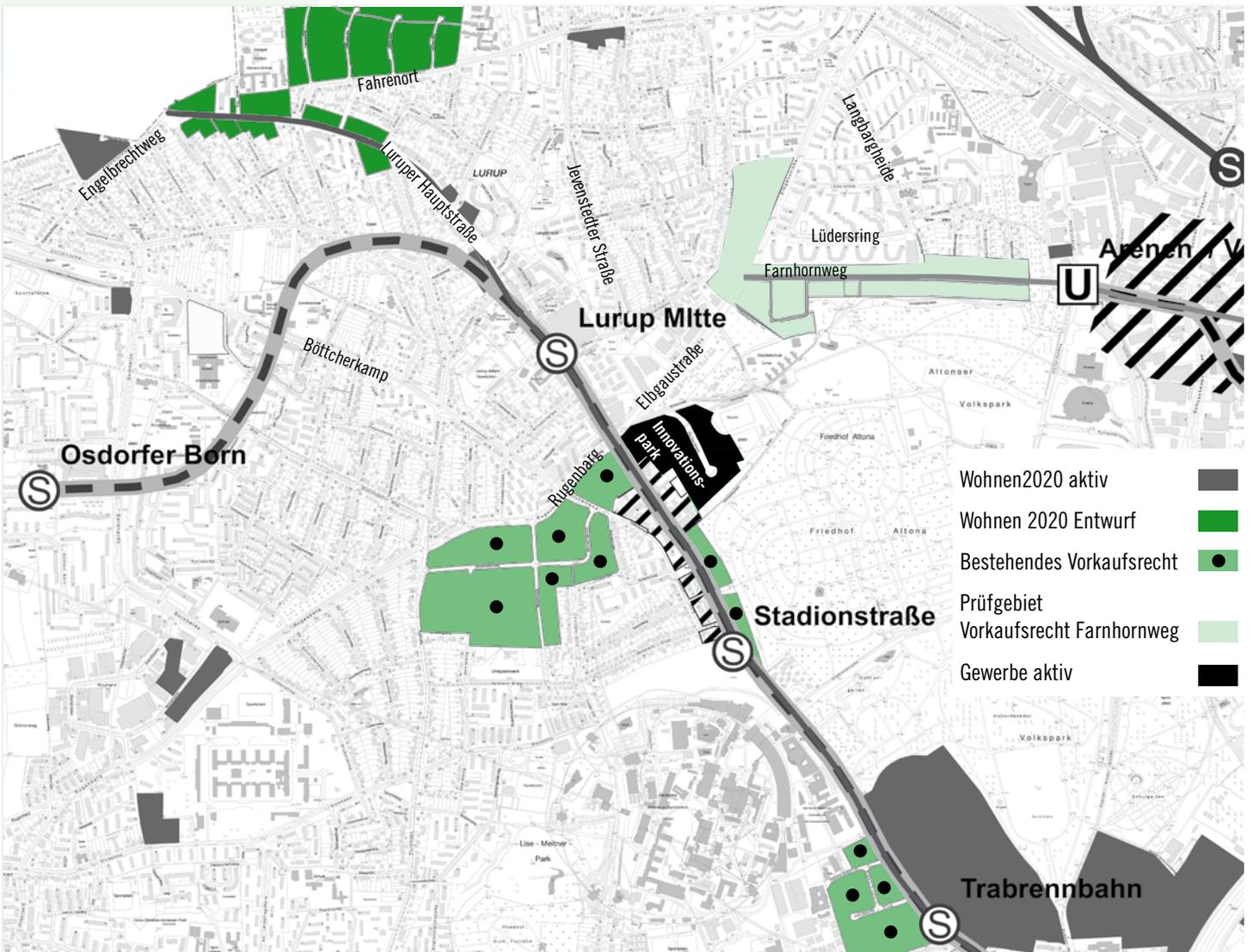


# LURUP im Blick

## Wohnungsbau bitte verträglich

Zum ersten Mal seit fast einem Jahr tagte das Luruper Forum wieder mit persönlicher Anwesenheit. Die 70 Teilnehmenden fanden Platz mit ausreichend Abstand im wunderschönen Mehrzwecksaal der Stadtteilschule Lurup. Lebhaft diskutierten sie das Thema, wie und wieviel Mitbestimmung beim Wohnungsbau in Lurup möglich ist und wie das Wohlbefinden im Stadtteil, Natur- und Klimaschutz und ein fairer Umgang mit Grundstückseigentümer\*innen gewährleistet werden können. *Lesen Sie weiter auf S. 2-6*

Übersicht Vorkaufsrecht Farnhornweg, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Farbgestaltung für Graustufen sat





## Mitbestimmen beim Wohnungsbau in Lurup – Luruper Forum am 25.8.2021

### Sabine Tengeler führte für die Geschäftsführung des Luruper Forums in das Thema ein:

Wir wünschen uns in Lurup mehr Mitsprache, wo, wie und wieviel in unserem Stadtteil gebaut wird. Dazu haben wir Entwicklungsziele für die Magistrale Luruper Hauptstraße erarbeitet und beschlossen, Eingaben zum Naturschutz gemacht und vieles mehr.

Am 23. Juni ist das Bundesgesetz zur Mobilisierung von Bauland in Kraft getreten. Dazu hat der Hamburger Senat festgelegt, dass stadtweit ein „angespannter Wohnungsmarkt“ vorliegt und damit die Voraussetzung dafür geschaffen, dass das Gesetz zur Mobilisierung von Bauland in ganz Hamburg angewandt werden kann. Dazu gehört z. B.

- die für bestimmte Baugebiete vorgeschriebenen strengen Obergrenzen der baulichen Nutzung (Geschosshöhe, Ausnutzung der Grundstücksfläche) sind in Orientierungswerte umgewandelt worden, so dass die Bebauungsdichte erhöht werden kann
- es wird leichter, Baugenehmigungen zugunsten des Wohnungsbaus zu erteilen,
- die Stadt kann gestärkte kommunale Vorkaufsrechte wahrnehmen

Außerdem sind große Gebiete entlang der Elbgaustraße/Farnhornweg und der Luruper Hauptstraße als Vorbehaltsgebiete der Stadtentwicklungsbehörde mit Vorkaufsrecht ausgewiesen worden und an der Luruper Hauptstraße West soll ein Sanierungsgebiet festgelegt werden. Was bedeutet das für die Beteiligung an der Stadtteilentwicklung in Lurup?

Welche Möglichkeiten zur Mitbestimmung gibt es und wird es zukünftig geben für die Menschen im Stadtteil und für die Bezirkspolitik? Wie können wir erreichen, dass Wohnungsbau in Lurup nur ermöglicht wird, wenn damit die Lebensqualität im Stadtteil erhalten oder verbessert wird?

### Jonna Schmoock von der Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung, Bezirksamt Altona, merkte dazu an:

Das Problem ist, dass hier alles in einen Topf geworfen wird. Das Baulandmobilisierungsgesetz ist ein komplexes Thema, da sich Gesetzestexte häufig auf andere Gesetze und Verordnungen beziehen. Wir haben Ende des Monats eine Schulung dazu. Von Seiten des Bezirksamts können wir daher heute dazu keinen Vortrag halten, aber gerne zu einem späteren Zeitpunkt, wenn wir mehr Informationen dazu haben.

Zum Thema Beteiligung: Das durch Verordnung vom Senat festgelegte Gebiet entlang der Elbgaustraße, Farnhornweg/Elbkamp ist **Vorkaufsrechtsgebiet für den Wohnungsbau**.

Der Senat kann hier das Vorkaufrecht ausüben. Das bedeutet: Die Stadt kann in Grundstückskaufgeschäften als Bewerber eintreten. Über meinen Kollegen Bernd Schnier können Fragen und Anliegen dazu an die zuständigen Kollegen weitergeleitet werden. Ende September/Oktober sind zu diesen Themen drei Informationsveranstaltungen vorgesehen.

Für die **Verdichtung der Wohnbebauung an Hauptstraßen (Magistralen)** ist federführend die Stadtentwicklungsbehörde zuständig.

Außerdem ist die Science City ein Vorbehaltsgebiet des Senats unter Federführung der Stadtentwicklungsbehörde, in dem der Senat in festgelegten Abschnitten ebenfalls das Vorkaufsrecht ausüben kann. (Hinweis: In Vorbehaltsgebieten entscheiden die Senatsbehörden federführend über die städtebauliche Entwicklung und Bauanträge). Dieses Gebiet reicht in Lurup bis zur Kreuzung Rugenbarg/Elbgaustraße (Innovationspark und Geltungsbereich des Bebauungsplans Lurup 66).

Zum aktuell diskutierten **Sanierungsgebiet Luruper Hauptstraße West**: Das Sanierungsrecht ist das einzige Recht im Baurecht, das einen Beirat und einen Sanierungsträger

vorsieht, der von der Stadt extern beauftragt wird – mit Stadtteilbüro und Ansprechpartner vor Ort. Der Nachteil für den Grundeigentümer ist: Das Sanierungsrecht beinhaltet bei einem herkömmlichen Verfahren relativ große Eingriffsmöglichkeiten für die Gemeinde in die Rechte des Grundeigentümers. So wird z. B. ein Sanierungsvermerk ins Grundbuch eingetragen, jeder Rechtsvorgang (z. B. Grundstücksverkauf, Grundstücksbelastung, langfristiger Mietvertrag) wird genehmigungspflichtig. Auf der anderen Seite bieten sich durch die Lage im RISE-Gebiet Fördermöglichkeiten: In einem Sanierungsgebiet wird in den öffentlichen Raum investiert, Fördermöglichkeiten für Gebäudemodernisierung stehen zur Verfügung. Am Ende des Sanierungsverfahrens wird für jedes Grundstück ein Ausgleichsbetrag erhoben, mit dem die Eigentümer, die am Ende des Verfahrens das Grundstück besitzen, an den Gesamtkosten des Verfahrens beteiligt werden.

### Bauen an der Magistrale?

Erika Bantschenko: Ich habe Angst, dass die Magistrale Luruper Hauptstraße eine Schlucht wird ohne Ästhetik am Bau. Wir wollen keine Häuser wie die Luruper Höfe. Es kann nicht sein, dass wir an der Luruper Hauptstraße keine Begegnungsorte mehr haben, wie vorher das Café Marie.

Uta Langfeldt: Ich lebe seit über 20 Jahren in Lurup. Auf einer Informationsveranstaltung zur Magistrale wurden wir informiert, dass nicht alles gerade und hoch gebaut werden soll. Aktuell ist das Gefühl ein anderes: Baulücken werden hoch und gerade bebaut, trotz nötiger Rücksicht auf Luftströmungen und Klimaschutz. Uns wurden tolle Pläne mit viel Grün und Radwegen gezeigt. Das erleben wir hier nicht. Wo werden wir beteiligt? Wie kommen wir zu vielfältigen Fassaden, Treffpunkten, Querlüftung? (Beifall vom Forum)



Brigitte Thoms: Wir wollen keine Schluchten wie in Chicago. Auf der Veranstaltung mit dem Dezernenten Herrn Gerdemann wurde eine drei- bis viergeschossige Bebauung mit Staffelgeschoss angekündigt. Und: Wo bleibt die Feuerwache? Wo bleibt das Grün?

Jasmin Dethlefs: Das Grundstück der Kirchengemeinde an der Luruper Hauptstraße ist das letzte Grün. Das wird von allen Seiten zugebaut.

Hildegard Weilert fragte: Warum muss an der Luruper Hauptstraße gebaut werden? Ganz schlimm ist für mich der Block neben der Feuerwache, bei dem es zudem keinen Stellplatz gibt. Für mich ist unfassbar, dass so etwas genehmigt wird. Wohnungen sollten nicht an die Magistrale gebaut werden.

Jonna Schmoock: Die Frage ist stadtweit: Wo können noch Wohnungen gebaut werden? Wenn nicht alles Grün zugebaut werden soll, bleibt nur Verdichtung in bereits bebauten Gebieten.

Maren Schamp-Wiebe erklärte aus ihrer Sicht als Bewohnerin des Geflügelviertels: Wir haben hier vor zwei Jahren ein Grundstück gekauft, weil es hier besonders schön ist, dörflich mit großen Gärten. Die Kinder spielen auf der Straße. An der Luruper Hauptstraße sind mehrere Kitas, ein Seniorenheim und zwei Schulen. Wenn ich mir da eine Bebauung wie auf dem Grundstück bei der Feuerwehr vorstelle, so eine Betonwüste, was für ein Gefühl macht das? Das macht mir ganz große Sorgen. Nehmen Sie sich als Planer die Zeit, zu Fuß durch den Stadtteil zu gehen. Es gibt nur wenige Orte, an denen Menschen sich treffen. Wenn diese Orte verschwinden, gibt es überall nur Beton, wo man schnell vorbeigeht.

Christiane Gerth, Sprecherin der AG Magistrale, sagte: Die Magistrale Luruper Hauptstraße ist das Zentrum von Lurup. Es gab hier Aufenthaltsqualität. Wie kann Straße zukünftig ein lebenswerter Raum sein mit ausreichend Platz für Grün, Straßenbäume, Fuß- und Radwege usw.?

Wir bekommen als Bürger erst spät mit, was geplant und gebaut wird. Voranfragen und Bauanträge werden in den Ausschüssen nicht in öffentlicher Sitzung verhandelt. Im Internet haben wir jetzt z.B. die Information von einem Investor gefunden, der auf dem ehemaligen Grundstück von Café Marie eine fünfgeschossige Bebauung direkt am Gehweg und dahinter eine zweite Bauzeile plant. Das Grün in den Hinterhöfen ist dann weg. Das widerspricht völlig unseren Zielen für die Magistralenentwicklung.

Es werden Wohnungen an der Luruper Hauptstraße entstehen, aber bitte mit Qualität. Am Eckhoffplatz sollte eine grüne Insel zur sicheren Querung und Aufhebung der trennenden Wirkung der Straße geschaffen werden. Nachts sollte zum Lärmschutz Tempo 30 gelten. (Beifall vom Forum)

### Neu bauen im Flüsseviertel?

Jörn Tengeler von der Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort bat um Unterstützung für die Eingabe gegen eine Nachverdichtung im Flüsseviertel (SAGA-Wohngebiet von der Oderstraße bis zum Fahrenort). Das Flüsseviertel wurde in den 60er Jahren modernisiert und ist in einem vernünftigen Zustand. 1996 wurde mit allen Beteiligten – nach eingehender Prüfung – eine Nachverdichtung mit 150 zusätzlichen Wohneinheiten abgestimmt und gebaut. Damit sind die freien Plätze erschöpft, an denen verträglich nachverdichtet werden kann. Konsens war, dass damit die Nachverdichtung abgeschlossen ist. Aber im Altonaer Wohnungsbauprogramm sind weiterhin 150 Wohnungen im südlichen und 150 Wohnungen im nördlichen Flüsseviertel ausgewiesen. Er wies darauf hin, dass es seit der Nachverdichtung keine Verbesserung in der Infrastruktur gegeben hat und dass vieles verschwunden ist. Das Gewerbegebiet vom EDEKA am Fahrenort soll jetzt mit Wohnungen bebaut werden, statt z. B. Nahversorgung, Raum für Arztpraxen usw. zu schaf-

fen. Die Forumsteilnehmer\*innen brachten ihre Zustimmung mit großem Beifall zum Ausdruck.

### Sanierungsgebiet?

Dr. Kaja Steffens von der CDU-Bezirksfraktion erklärte: Den von der AG Magistrale formulierten Entwicklungszielen haben sich alle Fraktionen der Bezirksversammlung in weiten Teilen angeschlossen: drei- bis viergeschossige Bebauung, Grün an der Luruper Hauptstraße usw. Ich frage mich: Wie sollen unter dieser Voraussetzung die Sanierungsziele für das Sanierungsgebiet erreicht werden: 500-600 Wohnungen und trotzdem mehr Grün?

Arnold von Mallesch, Eigentümer von Wohnungen und Gewerberäumen im vorgesehenen Sanierungsgebiet: Sanierungsrecht ist ein schwerwiegender Eingriff in die Rechte der Eigentümer. Im Sanierungsgebiet wird, wenn der Eigentümer verkauft, nur der Wert, den das Grundstück jetzt hat, gezahlt – ohne Rücksicht auf die Wertsteigerung durch zukünftig höhere Bauerechte. Die Stadt hat das Vorkaufrecht. Für Mieter, deren Wohnungen saniert werden sollen, hat ein Sanierungsgebiet Vorteile. Ihre Wohnungen werden saniert, sie werden dabei unterstützt, in dieser Zeit Ersatzwohnraum zu finden und sie können mit nur moderaten Mieterhöhungen in ihre Wohnungen zurückkehren. Unsere 56 Wohnungen sind aber nicht sanierungsbedürftig, bei uns gibt es keinen Leerstand – und es gibt im vorgesehenen Sanierungsgebiet über 70 Eigentümer von Einfamilienhäusern, die nur Nachteile haben. Um das Sanierungsziel Wohnungsbau zu erreichen, wäre hier eine Kahlschlagsanierung erforderlich: Die Einfamilienhäuser müssten abgerissen und durch Wohnungsneubauten ersetzt werden. Außerdem müssen die Sanierungsziele innerhalb von 15 Jahren erreicht werden. Wie soll das gehen ohne Druck auf die Eigentümer? Im Sanierungsrecht sind Enteignungen möglich. Darüber wurde mit keinem Eigentümer

## Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Die Geschäftsführung des Luruper Forums vergab seit ihrer Sitzung am 15.6.

- auf Antrag von Liudmila Krom 300 Euro für das Halloween-Fest am Lüdersring
- auf Antrag des Freizeittreffs Luur up und der evangelische Jugendarbeit 2.200 Euro für ein Gewächshaus auf dem Gelände der Auferstehungsgemeinde
- auf Antrag von Silvia Götz vom Goethe-Gymnasium 1.150 Euro für eine Erste-Hilfe-Kurs für Jugendliche in Lurup

**2021 kann das Luruper Forum noch 8.208,31 Euro aus dem Verfügungsfonds vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.**

*Als Gedicht des Montas  
las Hans-Jürgen Bardua  
„Rache glüst“  
von Joachim Ringelnatz*

## TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Hamburg | Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

**2021 können keine Mittel mehr für Projekte in Lurup und am Osdorfer Born insgesamt ca. 3.200 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Sozialbehörde.**

gesprächen. Die Eigentümer mussten stattdessen zu einem 150 Seiten langen Bericht innerhalb von 14 Tagen Stellung nehmen. Begründet wurde die Ausweisung als Sanierungsgebiet mit „städtebaulichen Missständen“. Das kann man auf jede Straße in Hamburg anwenden. Mit einem solchen Sanierungsgebiet soll ein Mustervorhaben für Nachverdichtung in ganz Hamburg entwickelt werden.

Jonna Schmoock sagte dazu: So schwarz-weiß ist die Welt nicht. Sie haben einen Rechtsanwalt in dieser Angelegenheit beauftragt, darauf wird unser Rechtsamt antworten.

Arnold von Mallesch: Was ich gesagt habe, steht im Gesetz. Jetzt kann der Bezirk noch dagegen stimmen. Wir sind nicht gegen Neubau. Wir sind gegen Druck, wir wollen eine offene Bebauung, schöne Fassaden, Grün. Es gibt auch andere Möglichkeiten, die Stadtentwicklung zu fördern, als ein Sanierungsgebiet. In Wandsbek gibt es z.B. Vorkaufsrecht der Stadt – zum Marktpreis. Ich fordere die Politiker auf, da sie jetzt noch die Möglichkeit im Bezirk haben, das Sanierungsverfahren zu stoppen und durch ein Vorkaufsrechtverfahren zu ersetzen. (Beifall vom Forum)

Rose Pauly von der FDP erklärte: Schon mit dem Magistralenkonzept kann man Vorgärten enteignen. Bei einem vollumfänglichen Sanierungsgebiet können Eigentümer enteignet werden, bei einer teilumfänglichen Sanierung nicht, aber dann gibt es kein Geld vom Bund. Der Senat kann versprechen, nicht zu enteignen, aber so viel Druck ausüben, dass Leute ihre Grundstücke abgeben. Das finde ich nicht in Ordnung. Hinzu kommt die Wertabschöpfung beim Verkauf und Abschöpfung vom Sanierungsgewinn. Ich werde mich dafür einsetzen, dass das unterbunden wird.

Jonna Schmoock sagte: Ängste schüren nützt niemandem. Der Bund gibt für Sanierungsgebiete nur noch Geld in Kombination mit integrierter Stadtteilentwicklung.

Bernd Schnier von der Abteilung integrierter Stadtteilentwicklung, Bezirksamt Altona, erklärte: Es ist sehr komplex, die Ausgleichsabgabe für die Eigentümer zu berechnen. Von der sanierungsbedingten Bodenwertsteigerung wird ein niedriger Prozentsatz in Rechnung gestellt. Die Nachteile für Grundeigentümer kann man auch anders sehen. Die Stadt will gemeinsam mit den Eigentümern daran arbeiten, die Sanierungsziele zu erreichen.

Lars Boettger von den Grünen sagte: Es gibt vier Ziele bei der Sanierung an der Luruper Hauptstraße: 500-650 Wohnungen, mehr Grün,

Fuß- und Radwege verbessern, besserer ÖPNV (Busse). Die Ziele sind gleichberechtigt. Wir brauchen dafür ein städtebauliches Gesamtkonzept inklusive Infrastruktur, Wege/Straßenquerung, grün, keine lineare Raumkante, Platz für großkronige Bäume, Platz für Bänke pp., keine sechsspurige Allee. Zur Zeit fehlen uns noch Details. Das Amt will uns das städtebauliche Konzept vor der nächsten Ausschusssitzung vorstellen. Es wird dann öffentlich im Planungsausschuss diskutiert.

## Was wird aus unserem grünen Stadtteil?

Klaus Hillen: Mir macht Sorge, was aus unserem schönen gewachsenen Stadtteil wird. Wir brauchen ein homogenes Gesamtkonzept für Lurup, das muss zusammenpassen. Wir wollen nicht immer nur reagieren. Ich wünsche, dass wir unseren Stadtteil gestalten, nicht die Politik.

Thomas Wibrow: Ich liebe den Stadtteil in seiner Vielfalt. Wie soll das Sanierungsziel „mehr Grün“ erreicht werden, wenn man 70 Gärten wegsaniert? Das sind 14.000 m<sup>2</sup> Grün, die kompensiert werden müssen, ehe wir überhaupt neues Grün schaffen.

An der Flurstraße 1 wird jetzt ein Grundstück neu mit 3 Doppelhäusern bebaut. Da gibt es kein Grün mehr. Selbst die Hecken sind weg. Wir erleben eine nachhaltige Entgrünung und Verkehrsverdichtung. Zum Vergleich: An der Osdorfer Landstraße werden erheblich kleinere Bauvorhaben mit 15-30 Wohneinheiten realisiert, dort gibt es keine Flächensanierung. In der Stellungnahme der Verkehrsbehörde zur Voruntersuchung für die Ausweisung zum Sanierungsgebiet Luruper Hauptstraße West wird es für erforderlich gehalten, den Straßenraum auf über 30 m Breite zu erweitern.

Christiane Gerth: Dort ist eine Allee vorgesehen, das ist eine gute Idee.

## Das muss mit den Bürgern gemeinsam gelöst werden!

Marie Teske vom Eidelstedter Bürgerverein: Wir haben dasselbe Problem in Eidelstedt – Holsteiner Chaussee bis Eidelstedt-Center und an der Eidelstedter Feldmark.

Das Baulandmobilisierungsgesetz ermöglicht bauen im Natur- und Landschaftsschutzgebiet. z.B: am Hörgensweg wurde der Landschaftsschutz ausgehebelt. Viele Menschen brauchen Wohnungen. Dafür gibt es Ausnahmen vom Bebauungsplan, das ist jetzt durch das Baulandmobilisierungsgesetz verstetigt. Wir fürchten um die Eidelstedter Feldmark. Wir

haben den Eindruck: Die Bezirklichen Akteure stehen unter Druck, sehr viele Wohnungen bauen zu müssen. Das sollte mit den Bürgern gemeinsam gelöst werden! Dafür müssen die Bürger gut informiert werden: Welche Konsequenzen hat das Baulandmobilisierungsgesetz, es sind extreme Auswirkungen auf die Qualität der Stadtteilentwicklung zu befürchten.

Lars Boettger: Es gibt einen Vertrag für Hamburg, wie viele Wohnungen die Bezirke jeweils bauen müssen. Der soll jetzt von allen Bezirken neu unterschrieben werden. Pro Wohnung gibt der Senat 250 Euro Politikmittel an den Bezirk für Kultur und Soziales. Ich nenne das Erpressung. Altona wird den Vertrag mit der Verpflichtung, 1.500 Wohnungen im Jahr zu bauen, so nicht unterschreiben.

Zum Thema Mitbestimmung beim Wohnungsbau in Altona: Der Bezirk kann Bebauungspläne erlassen. Wenn wir eine Karte von Lurup auf den Tisch legen und ein städtebauliches Gesamtkonzept entwickeln wollen, müssen 20-25 Pläne angefasst werden. Aber im Amt gibt es zu wenig Personal und Mittel, um alle 25 Bebauungspläne für Lurup zu überarbeiten. Dann weist der Senat, z. B. das Vorbehaltsgebiet von Farnhornweg bis Montblanc aus und entzieht dem Bezirk damit die Zuständigkeit. Per Eingabe mit Votum des Luruper Forums an die zuständigen Ausschüsse wird erreicht, dass das Amt und die Politik sich mit wichtigen Themen im Stadtteil befassen.

Sabine Tengeler sagte: Deutlich ist, dass Beteiligung im Baurecht schwierig ist. Bauanträge werden im Ausschuss nicht öffentlich verhandelt, Privateigentümer und Investoren haben weitgehende Rechte nach ihren Wünschen zu bauen, wenn sie sich an den Bebauungsplan halten, Vorbehaltsgebiete sind der bezirklichen

Planung entzogen. Im Bezirk Altona fehlen Fachkräfte in der Verwaltung, die für eine gut abgestimmte, qualitätsvolle Stadtplanung benötigt werden. Gleichzeitig ist der Druck von Wohnungssuchenden und der Stadtentwicklungsbehörde hoch, Wohnungen um fast jeden Preis zu bauen. Wir müssen schnell einen Weg finden, wie wir alle effektiv für eine gute Stadtteilentwicklung zusammenarbeiten können – die Bewohner\*innen vor Ort mit ihrem Wissen über die Situation vor Ort und mit ihrem Fachwissen, die RISE-Gebietsentwicklung der steg, die Kolleg\*innen aus der Verwaltung und die Politiker\*innen in Bezirk und Bürgerschaft.

Wir wollen mitentscheiden: Wie hoch ist die Zahl von zusätzlichen Wohnungen, die sozial, natur- und klimaverträglich so gebaut werden können, dass Lurup sich qualitativ und klimagerecht als grüner Stadtteil weiterentwickeln kann? Wie und wo können solche Wohnungen gebaut werden – und wo auf keinen Fall?

Karin Gotsch, erste Vorsitzende des Lichtwark-Forums Lurup e. V., sagte: Es ist wichtig, dass die Politik weiß: Es muss die Qualität her, über die wir seit 15 Jahren reden. Wir müssen, bevor wir immer mehr Wohnungen bauen, wissen: Wo sollen unsere Kinder hier in die Schule gehen? Die ärztliche Versorgung muss gesichert werden, Bankfilialen erhalten bleiben. Es muss ganz schnell ein Plan auf den Tisch, über den wir gemeinsam reden können. Es muss Beteiligungsverfahren geben, bei denen wir auch Ernst genommen werden. *sat*

**Kontakt für Anfragen** zum Sanierungsgebiet und Gebieten mit Vorkaufsrecht:  
Bernd Schnier, Bezirksamt Altona:  
bernd.schnier@altona.hamburg.de

### Die Elbgau-Passagen zukunftsfähig weiterentwickeln

Die Sicherung und Attraktivitätssteigerung der Nahversorgungsstandorte in Lurup ist ein Ziel der RISE-Gebietsentwicklung. Die Elbgau-Passagen sind dafür von zentraler Bedeutung. Auch hier erfordern die Auswirkungen des zunehmenden Online-Handels und sonstiger Strukturveränderungen ebenso wie der drohende Verlust von Ankermietern wie der HASPA eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Der Mieter- und Branchenmix sowie ergänzender Service-Angebote müssen immer neu ausgerichtet, entwickelt und verbessert werden. Für die Eigentümer der Elbgau-Passagen und die Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen e. V. ist dies quasi eine Daueraufgabe.

Im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung wird das Team der steg Hamburg sie dabei unterstützen. In Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft wird die steg Hamburg **am Freitag, den 24. September, vormittags ab 9 Uhr Kundinnen und Kunden** in den Elbgau-Passagen **befragen**: Welche Einkaufs- und Dienstleistungsangebote werden positiv bewertet? Welche Angebote fehlen? Wie steht es mit der Aufenthaltsqualität in den Elbgau-Passagen (Elbgaustraße 118-124, 22547 Hamburg)?

Für Rückfragen an die steg Hamburg mbH: Ludger Schmitz, Tel.: 040-431393-33 ludger.schmitz@steg-hamburg.de www.lurup.info

#### Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...  
mit *Jutta Krüger*

**Do 10-11.30 Uhr** im LURUM, Flurstraße 15  
**Do 14-16.30 Uhr** im Stadtteilhaus Lurup,  
Böverstrand 38  
**kostenfrei!**

#### Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit **Sabine Schult**

**weitere Info:**  
Tel. 0176 41 56 46 29

#### Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig  
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

#### Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

im Kinder- und Familienzentrum,  
Netzestr. 14a,  
freut sich über Gäste und Mitstreiter.  
Jörn Tengeler, 822 96 207

#### Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Luruper Hauptstraße 149  
weitere Information:  
Tel. 431 935 00  
info@sovd-hh-kr-west.de

#### RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung

**Sprechzeiten in Lurup:**  
Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V., Luruper Hauptstraße 164; Ammernweg 56; Service-stelle Lurup Süd\*Ost, Moorwisch 2, weitere Information: Tel: 040- 84 00 92 17

#### Rat und Hilfe für Senior\*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

#### Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein.  
Weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

# Stadtteilwerkstatt #1

## Beteiligung für die RISE-Gebietsentwicklung



Viel Platz für Zusammenarbeit mit Abstand in der Mensa der Stadteilschule Lurup Foto: sat

Am 14. August 2021 beteiligten sich rund 50 Luruperinnen und Luruper intensiv an der Stadtteilwerkstatt #1 der RISE-Gebietsentwicklung im LURUM und der Stadteilschule Lurup. Sie informierten sich, diskutierten miteinander und brachten ihr Wissen über das RISE-Fördergebiet ein.

Sinn der Veranstaltung war es zu prüfen, ob die für die Gebietsentwicklung formulierten Ziele noch aktuell sind und ob sie auf Zustimmung in der Bevölkerung stoßen. Gebündelt nach den Themen „Wohnen & Städtebau“, „Gesellschaftliche Infrastruktur“, „Freiraum, Zentrum, Nahversorgung“ sowie „Mobilität & Klimaschutz“ wurden die Ziele an vier Stationen vorgestellt und von den Teilnehmenden bewertet und ergänzt. Insgesamt sind die Ziele auf große Zustimmung gestoßen. Erwartungsgemäß heiß diskutiert wurden die Themen Nachverdichtung, Erhalt des Grüns im Stadtteil, das Nahversorgungsangebot und das Zentrum Eckhoffplatz.

Für die Umsetzung der Ziele wurden außerdem erste Projektideen gesammelt, die in den nächsten Monaten geprüft, ergänzt und gegebenenfalls in das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) einfließen werden. Das IEK stellt die Grundlage für die Gebietsentwicklung in den kommenden Jahren dar.

Um möglichst viele Luruperinnen und Luruper an diesem grundlegenden Schritt der Konzeptentwicklung zu beteiligen, wurde im Anschluss bis zum 1.9. eine Online-Beteiligung

zu den Fragen und Themen der Stadtteilwerkstatt #1 angeboten. Eine zusammenfassende Dokumentation der Ergebnisse der analogen und digitalen Stadtteilwerkstatt #1 finden Sie in Kürze auf der Website [www.lurup.info](http://www.lurup.info).

### Die nächsten Beteiligungsschritte

Damit die Bedürfnisse der **Kinder, Jugendlichen und Familien** stärker in die Entwicklung des Konzeptes einfließen, werden wir in Kooperation mit Schulen und Einrichtungen Grundschulkindern und ihre Eltern sowie Jugendliche zu ihren Erfahrungswerten und Bedarfen im Stadtteil befragen. Vor dem Hintergrund der positiven Erfahrungen in anderen RISE-Fördergebieten und aufgrund von Rückmeldungen aus den Luruper Grundschulen werden diese Befragungen online durchgeführt werden.

Zudem werden wir zum Thema Nahversorgungsstandort in Zusammenarbeit mit der Werbegemeinschaft am **Freitag, den 24. September**, vormittags eine Befragung von Kundinnen und Kunden in den **Elbgau-Passagen** durchführen.

Parallel dazu werden Gespräche mit der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sowie weiteren Akteuren im Fördergebiet geführt.

Über alle Beteiligungsschritte, Termine und Ergebnisse wird stets auf der Website [www.lurup.info](http://www.lurup.info) berichtet.

Isabel Maier, steg/Gebietsentwicklung Lurup





„Gap of 42“  
Chris & Iris



Zartinka &  
Friends



„Schwarz“  
Matthias Romir



„Kohorte“  
CoMaDa

## Lurupina 2021

Das Lichwark-Forum dankt den mehr als 4.000 Besucher\*innen, den Helfer\*innen, den Künstler\*innen und Andree Wenzel für die großartige Lurupina 2021 sowie allen, die dieses Festival des Neuen Zirkus gefördert haben:

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bezirksamts Altona gefördert

Gefördert im Rahmen des Kultursommers Hamburg



Hamburg | Bezirksamt Altona



Elisabeth Kleber Stiftung



SAGA GWG  
Stiftung Nachbarschaft



AKADEMIE



NEUE LÜNEBURGER AKADEMIE



STIFTUNG HAMBURGER WOHNEN



BUDNIANSER HILFE e.V.



„Breakcance Unlimited“  
Next Level



„An Other Way“  
aWay Ensemble

## AG Magistrale

Auf der Sitzung des Luruper Forums am 28.4.2020 verabschiedeten die mehr als 60 Teilnehmenden mit der „Erklärung für eine gute Stadt- und Verkehrsplanung an der Magistrale Luruper Hauptstraße“ Ziele zur Entwicklung der Magistrale Luruper Hauptstraße. Auf dem Treffen der AG Magistrale am 3.9. berichtete Christiane Gerth, wie sie in den letzten Monaten auf Grundlage dieser Erklärung gearbeitet hat: Sie brachte die Erklärung des Forums als Eingabe in die Ausschüsse für Planung, für Klimaschutz und Umwelt und für regionale Stadtentwicklung ein. Sie erarbeitete eine Stellungnahme und eine Eingabe zur Voruntersuchung für das Sanierungsgebiet an der Luruper Hauptstraße West, eine Eingabe zum Technologiepark Lurup (mehr Abstand zum Straßenraum!) und eine Tabelle mit einer Übersicht aus der hervor-

geht, inwieweit die aktuellen Bebauungspläne entlang der Magistrale die Entwicklungsziele zur Magistrale erfüllen. Sie erlebte in allen Ausschüssen viel Wohlwollen. Aber es wurden keine konkreten Beschlüsse gefasst.

Zuletzt bat Christiane Gerth am 30.8. den Planungs- und den Bauausschuss um Unterstützung, damit an der Luruper Hauptstraße 107 und 173-181 die Entwicklungsziele für die Magistrale eingehalten werden – auch entgegen der aktuellen Planung eines Investors für das Grundstück Luruper Hauptstraße 173-181 (ehemals Café Marie). Hier erlaubt der Bebauungsplan nur eine 40-prozentige Auslastung des Grundstücks. Stattdessen ist geplant, höher und in zweiter Reihe auch die Wiese hinter dem Haus zu bebauen, auf der große Bäume stehen.

Die AG-Mitglieder waren sich einig, dass in diesem Sinne weitergearbeitet werden soll: Mit Eingaben, Stellungnahmen und Hartnäckigkeit. Von großer Bedeutung sind dafür auch die vorgesehenen Beteiligungsveranstaltungen zur Verkehrsplanung für die Magistrale, um gemeinsam zu klären: Für wieviel Verkehr und auf welche Weise soll der Straßenraum Luruper Hauptstraße mit der Sanierung neu gestaltet werden? Es ist sehr wichtig, dass alle Neubauten mit ausreichend Abstand zum Straßenraum gebaut werden, damit genug Platz für Fuß- und Rad(-Schnell-)Wege, für Straßenbäume Mehrzweck- und Aufenthaltsflächen bleibt. Es gibt noch viel zu tun für die AG Magistrale. *sat*

## Sommerferien im Lur up

Auch in diesem Jahr gab es im Freizeittreff Lur-up wieder ein besonderes Programm für die Sommerferien.

Das Highlight war, wie schon in den diesjährigen Maiferien, ein Graffiti-Projekt unter Anleitung eines professionellen Graffiti-Künstlers. Ungefähr zwanzig Kinder und Jugendliche bekamen von ihm erst eine kleine Einführung in das Sprühen und arbeiteten anschließend von mittags bis abends an ihren eigenen Kunstwerken. Die von ihnen kunstvoll und meist farbenfroh besprühten Leinwände konnten anschlie-

ßend mit nach Hause genommen werden. Alle Teilnehmer waren mit viel Freude und Kreativität am Werk. Das Lur-up bedankt sich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich beim Luruper Forum für die Finanzierung dieses Projektes. Neben dem Graffiti-Projekt fanden natürlich auch noch andere Aktionen statt, wie zum Beispiel die Durchführung von kleinen Chemieexperimenten, Geocaching im angrenzenden Park oder ein Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows.



Sandra Jensen, Lur up

Sommerferien-Spraykunst im Lur up

## Lampenübergabe in der Kita Moorwisch



Ulrike Kloiber übergibt die Kita-Moorwisch-Wunderlampe an ihren Stellvertreter und Nachfolger Norbert Ganter.

Nach 15 Jahren verlässt Ulrike Kloiber die Kita Moorwisch, um sich noch einmal einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Am 3.9. gaben sich ihre Wegbegleiter\*innen die Klinke in die Hand, um sich zu verabschieden. Viel hat sie erreicht in ihrer Zeit als Kitaleitung. Mit Annette Berg von der Grundschule Lüdersring und den Schul- und Kitakolleg\*innen hat sie das Bildungshaus Lurup aufgebaut mit jahrgangsübergreifenden Klassen und einer gemeinsamen Vorschule von Kita und Grundschule, es gibt ein Eltern-Kind-Zentrum, die

Servicestelle und demnächst Räume für ein Nachbarschaftszentrum nebenan.

„Inklusions-kinder“ gibt es nicht“, erklärt sie, denn Inklusion bedeutet: Alle Kinder sind besonders und alle bekommen die individuelle Unterstützung, die sie brauchen. Wer am Lüdersring wohnt, bekommt einen Platz für sein Kind bei uns in der Kita und im Bildungshaus.“ Gerne erinnert Ulrike Kloiber sich an die vielen besonderen Projekte wie die Harry-Potter-Zauberschule, das 1001-Nacht-Märchenprojekt oder das Sonntagscafé. All dies ist nur möglich dank der vielen Ehrenamtlichen, die sich der Kita verbunden fühlen. Ulrike Kloiber ist überzeugt, dass sie die Nachfolge für ihre Kitaleitung in gute Hände gelegt hat: „Dieser Geist der Inklusion und Wertschätzung, geht hier nicht mehr raus.“ *sat*

SERVICESTELLE  
LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,  
bettina.klassen@bugi.de

**Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!**

• **Mo 8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé (max. 3 TN); **10-16 Uhr:** Migrationsberatung in russisch mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born, Tel. 84 90 80 82

• **Di 8-10** Eltern-Kind-Zentrum: Beratung rund um Fragen des Alltags mit Kind/ern

**11-13 Uhr** Einfal! GmbH Jobcoaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 57239195;  
**13-16 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen.

• **Mi 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **10-12 Uhr:** Beratung Verbraucherzentrale Hamburg, Tel. 248 32 129; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74 **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31-10

• **Do 9-12 Uhr:** VHS „Am Fluss“ Bewerbungen, Hilfe beim Schreiben, Tel. 84 90 80 82 **14-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags, Tel.: 01606577041; **16-17 Uhr:** FÜR KIDS – Kindersprechstunde: Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte (ohne Anmeldung)

• **Fr 8.30-11 Uhr** AWO-Projekt „Augen Auf“, Seniorenberatung, Tel. 0159 044 448 39; **Tel.: 3570 8553 11-12 Uhr:** Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen

eltern kind zentrum

Moorwisch 2,  
Tel. 040-832 00 541/832 00 542

Öffnungszeiten  
Di, Do + Fr: 8.15-10.15 Uhr  
+ 10.30-12.30 Uhr

Pro Öffnungszeit können sich derzeit max. drei Elternteile zeitgleich im EKiz aufhalten



### Landschaften, Blumen und mehr

Ausstellung mit  
Gemälde von Sabine Saynisch und  
Marion Schultes-Detlow  
22.8.-14.10.2021

Galerie Fliedersalon · Fahrenort 85  
Mo 16-18 Uhr · Do 10-11.30 + 15-18 Uhr

**Finnisage: Do 14.10. · 15-18 Uhr**

Bitte immer vorher anmelden!  
Tel. 040 38 63 85 48

### Warnung vor Paketbetrug

Ein Bewohner vom Lüdersring berichtet: Am 10.8. habe ich ein Paket von UPS zugestellt bekommen, das Sportartikel von der Firma Puma im Wert von ca. 270 Euro enthielt. Am 12.8 kam von Zalando ein Paket über DHL. Beide Sachen hatte ich nicht bestellt. Der UPS-Zusteller sagte mir, dass er mehrere Pakete hatte, die nicht bestellt waren und zurückgingen.

Es scheint hier in der Gegend eine Betrugsreihe zu geben, bei der Pakete im Namen von Bewohner\*innen bestellt werden, die mit voller Adresse im Telefonbuch stehen. Werden die unerwarteten Pakete vor der Tür abgestellt, können sie vom Täter „abgefangen“ werden. In diesem Fall ist das zum Glück nicht gelungen.

### Wir suchen Sie!

Wenn Sie Lust haben an der Grundschule Franzosenkoppel montags oder mittwochs von 14 bis 15.30 Uhr mit Kindern zu spielen, sich zu bewegen, Neues zu entdecken und Spaß zu haben, sind Sie bei uns genau richtig.

Wir brauchen noch Unterstützung in unserem Kurssystem. Wenn Sie neugierig geworden sind, melden Sie sich bitte unter:  
Tel. 040 428 939 712.



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70  
kifazlurup@kinderschutzbund-hamburg.de

**Beratungstermine verabreden und Informationen zu Ferienangeboten: Tel. s.o.**

### Montag

**9.30-12 Uhr** Offene Beratung „Rund ums Baby“  
Termin unter 84 00 97 14 10-12

**10-12 Uhr** Säuglingsgruppe (Babymassage und Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 3 Wochen

**15-18 Uhr** Kleinkindertreff für Eltern mit Kindern von 0 bis max. 5 Jahre 2 Slots á 5 Personen m. Kindern: **15-16.15 Uhr; 16.30-17.45 Uhr** Abendessen zum Mitnehmen (Dosen mitbringen!)

### Dienstag

**10-12 Uhr** „Zwergentreff“ (5 Personen m. Babys) Für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Laufalter Obstsnack

**10-11.30 Uhr** Hilfe bei der Jobsuche: Schreiben von Bewerbungen, Berufsorientierung („Am Fluss“), bitte anmelden unter: 040/84 00 97-0

**15-18 Uhr** Aktiver Nachmittag für die ganze Familie für 5 Pers. + Kinder 2 Slots **15-16.15 Uhr; 16.30-17.45**

### Mittwoch

**9-11 Uhr** Offenes Café für Mütter und Väter (und ihre Babys/Kleinkinder) mit Frühstückssnack und Beratungsmöglichkeit

**9.30-12 Uhr** Offene Beratung rund um's Baby, Termin unter Tel.: 84 00 97 14

**11-13 Uhr** Second Hand Kleiderkammer

**14-15 Uhr** Essensausgabe zum Mitnehmen

**15.30-18 Uhr** Vätertreff (5 Pers. mit Kindern)

### Donnerstag

**09.30- 11 Uhr** Lernclub Deutsch per Zoom („Am Fluss“)

**10.30-12 Uhr** Mütterberatung, Anmeldung erforderlich Tel.: 040 42811-2670 oder -2671

**15.30-18.30 Uhr** Offene Angebote für Schulkinder bis 12 Jahre (5 Schulkinder) 2 Slots **15.30-16.45 Uhr; 17-18.15 Uhr**

**17-18 Uhr** Essen zum Mitnehmen

**15.30-18.30 Uhr** Offenes Café mit Beratung 2 Slots für 5 Pers. + Kinder **15.30-16.45 Uhr; 17-18.15 Uhr**

### Freitag

**9.30-12 Uhr** Beratung nach Termin

**15-16 Uhr** Waffeln to go

**14-17.30 Uhr** „Capt'n Cook“ (ohne Kochen) Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahren 2 Slots á 5 Schulkinder **14-15.30 Uhr; 15.45-17.15 Uhr**



**Wir sind für Sie da:  
montags-donnerstags: 10-14 Uhr  
Ansprechpartner\*innen:**

Michel Büch, Tel. 0157 306 224 82  
Email: [info@lurum.de](mailto:info@lurum.de)

Nabila Attar, Tel. 040 21 90 11 99  
Email: [nabila.attar@lurum.de](mailto:nabila.attar@lurum.de)  
[www.lurum.de](http://www.lurum.de)

## Kultur-Sommer im LURUM



Spaß bei der Improshow mit der Steifen Brise und Maryam Azadi (r.), die ab dem 9.10. einen Theater-Impro-Kurs im LURUM anbietet.

Vom 7.-17. August präsentierte das LURUM mit zehn Veranstaltungen drinnen und draußen ein vielseitiges Kultur-Sommer-Programm mit Musik und Theater für alle Altersstufen. Wir danken für die Förderung im Rahmen des Kultursommers Hamburg.



**Eindrucksvolle Performance mit Mbene Mwambene am 16.8.**

## Lebensfreude und Wohlbefinden im Miteinander stärken Coreszon-Workshop im LURUM am 24. und 25.9.

Seit dem Frühjahr 2020 haben wir uns alle an neue Herausforderungen angepasst. Neue Arten, zusammen zu arbeiten, zu leben, zu spielen und zu lernen. Das kostet viel Energie. Umso kostbarer sind die Momente geworden, in denen wir zusammen Leichtigkeit, Zuversicht und Wohlbefinden erleben. Genau darum geht es beim kostenfreien CORESZON Workshop im LURUM am 24. und 25. September. Denn gute Momente im Zwischenmenschlichen sind eine besonders wichtige Kraftquelle in Zeiten wie diesen.

In zwei Tagen erfahren Sie zusammen mit einer kleinen Gruppe, wie unsere Kraftquellen wachsen, wenn wir sie miteinander teilen. Dahinter stecken jahrzehntelange Forschung, die eine oft übersehene menschliche Superkraft



aufzeigt: das gesundheitsstärkende Potenzial unserer alltäglichen Beziehungen. Ob für zuhause mit Kindern oder fürs Miteinander bei der Arbeit: Hier lernen Sie einfache Handlungen, mit denen jede\*r diese Superkraft stärken kann.

Mit vielen Aktivitäten und Beispielen aus dem Alltag lernen Sie:

- 5 praktische Techniken für weniger Stress und mehr Lebensfreude im Alltag.
- 5 ermutigende Ideen aus der Wissenschaft, die beim Umgang mit stressvollen Zeiten helfen.

Damit das Gelernte lange wirkt, bekommen Sie:

- 1 Handbuch das hilft, die Techniken für sich selbst und auch mit anderen zusammen zu üben.
- 3 Poster, die dabei helfen, sich im Alltag an die Techniken zu erinnern.

### Coreszon-Workshop

**24. & 25. September, Freitag & Samstag**

jeweils von 09.30 bis 15.30 Uhr  
im LURUM, Flurstraße 15

#### Anmeldung:

<https://www.eventbrite.de/e/wissen-werkzeug-fur-gute-beziehungen-2-tage-prasenz-in-hamburg-tickets-129467379417>

Oder per E-Mail an [mail@coreszon.com](mailto:mail@coreszon.com)

Ansprechpartnerin: Monica Blotevogel

Weitere Information: [www.coreszon.com/de](http://www.coreszon.com/de)

### Was ist CORESZON?

CORESZON klingt nicht umsonst wie das spanische Wort für Herz (corazón). Denn bei uns geht es darum, wie Hirn und Herz zusammenarbeiten, um für unser Wohlbefinden zu sorgen. Und wie ein herzliches Miteinander diese natürliche Fähigkeit trägt.

Das Projekt wurde am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf gegründet, um die Gesundheitschancen von Kindern zu verbessern, die aufgrund ihrer Lebenslage als benachteiligt gelten. Um das zu erreichen, werden Trainer\*innen ausgebildet, die Workshops in ihrem sozialen und beruflichen Umfeld geben.

Auf diesem Weg gibt das wachsende CORESZON Trainernetzwerk praktisches Wissen und Werkzeug weiter, mit dem jede\*r Wohlbefinden im Zwischenmenschlichen stärken kann.

Nach dem Workshop beginnen wir ein monatliches Treffen im LURUM, zu dem jede\*r willkommen ist. Hier wird zusammen geübt und dafür gesorgt, dass neu Gelerntes Wurzeln schlägt und wächst!

**Mionice Blotevogel, Coreshzon**

## BÖV 38 e. V.

Bewegung · Begegnung ·  
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16  
info@boev38.de · www.boev38.de

### TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

### KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von  
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·  
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·  
kita-im-stadtteilhaus.de

### KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,  
Tel. 84 55 39 oder 0175 97 93 522



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg

Das Stadteilkulturzentrum ist nur nach  
Absprache eingeschränkt geöffnet.



## Lichtwerk-Forum Lurup e. V. Stadteilkulturzentrum Lurup

## LURUPER BÜRGERVEREIN von 1952 e. V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93  
inge.hansen@hansen-plakat.de  
www.luruper-buergerverein.de

### FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,  
Singen, Basteln, Line Dance, Nordic  
Walking und Spiele  
(Skat, Canasta u. s. w.)

Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 29  
horstloeding@gmail.com

### GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds  
Osdorfer Born: Christine Kruse,  
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de  
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,  
die sich für Gesundheitsförderung im  
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit  
allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer  
Stadtteilstrategie für psychosoziale  
Gesundheitsförderung in Lurup und im  
Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfü-  
gungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur  
Gesundheitsförderung



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit  
und Verbraucherschutz

### Das Lichtwerk-Forum Lurup e. V. freut sich über Spenden für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

### SHAOLIN KONGFU Zur Zeit nicht

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!  
Akrobatik, Stretching.  
Bewusstsein entwickeln für das  
eigene Selbst, für Energie,  
Bewegung und Stille  
Kontakt: Volker Schmitz,  
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung  
normal.de/bewegungskuenste

Wir sind auch jetzt telefonisch erreichbar 280 55 553  
stadtteilhaus@unser-lurup.de www.stadtteilhaus-lurup.de



gefördert vom

Hamburg | Bezirksamt  
Altona

**Bücherei-Café:** Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

**Stadtteil-Kultur-Büro:** Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

### STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren  
Sie sich. Träumen und planen Sie  
mit uns Angebote und Veranstal-  
tungen für Stadteilkultur und die  
Entwicklung unseres Stadtteils.  
Kommen Sie in Kontakt mit im  
Stadtteil aktiven Menschen, Ein-  
richtungen und Gremien.

#### • Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwick-  
lung unseres Stadtteils. Jeder  
kann mitmachen (s. S. 12)

#### • „Lurup im Blick“

Stadtteilzeitung  
Sabine Tengeler,  
lurupimblick@unser-lurup.de

#### • www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen  
über Initiativen, Vereine, Einrich-  
tungen und Angebote im Stadtteil

### BÜCHEREI-CAFÉ zur Zeit nicht

• **Kinder- und Jugendbücherei**  
kostenfrei und unbürokratisch  
wunderschöne Bilder-, Kinder-  
und Jugendbücher ausleihen

#### • Verschenkebücher

für Kinder und Erwachsene

#### • Leseförderaktionen und -projekte

### AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie  
mit uns Kulturveranstaltungen  
mit Begegnungscafé

### DIE STADTTEILBÜHNE

#### • Theater-Werkstatt für Frauen

#### • Inszenierungen und Aufführungen

Weitere Spielerinnen sind  
willkommen. Sabine Tengeler,  
Tel. 280 55 553

### KINDERTANZ

#### Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!

Kontakt und Anmeldung:  
Anna, Tel. 0176 471 444 16,  
tanzkurs-lurup@gmail.com

### MUSIK

#### • Die Böversband

Fr 19 Uhr nach Absprache

#### • Die coolen Stadteiltrommler

Inklusive Trommelgruppe für Men-  
schen mit und ohne Behinderung,  
14tägl., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit  
Karin Hechler, Tel. 85 100 620

#### • SoVD-Chorgemeinschaft im Hamburger Westen

#### Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!

Do 19-20.45 Uhr,  
Michael Starke, Tel. 980 18 471

#### • Violon fou

spielt bekannte Hits unkonventio-  
nell Andreas Jacobzik,  
Tel. 88 11 584

#### • MITTAGSTISCH zur Zeit nicht

### LURUP FEIERT

Das große Stadteilstfest für die  
ganze Familie mit Aktionsständen

von Vereinen, Initiativen und Ein-  
richtungen: Sa, 25. Juni 2022

### LURUPINA

#### ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG

2022: 26.-28. August  
Kontakt: Andree Wenzel,  
mail@aerialdanceacademy.de  
und Stadtteil-Kultur-Büro  
Tel. 280 55 553

### WELT-CAFÉ Zur Zeit nicht

Begegnung international mit  
Spiel, Beratung, Kultur und Kon-  
zert an verschiedenen Sonntagen

### RAT UND HILFE KOSTENFREI

#### • Hilfe beim Schreiben

(Anträge, Briefe, Bewerbungen,  
Patientenverfügungen...)  
Do 14-16.30 Uhr

### TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,  
Elbgaustr. 110, **Öffnungszeiten  
erfragen, Tel. 280 55 553!** Auf  
keinen Fall Spenden vor die Tür  
stellen!

### KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

#### Starten: Bahn West!

Verkehrsinitiative, Kontakt:  
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637  
www.Starten-Bahn-West.de

#### Willkommen in Lurup

willkommen@unser-lurup.de

## Geschäftsführung des Luruper Forums

### Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Karin Gotsch (1. Vors.),  
Dietrich Helling (2. Vors.),  
Margret Rosendahl (Schatzmeisterin)

### Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer\*innen und Beisitzer\*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (\* = nur GF Luruper Forum)

Roland Ahrendt\*, Lars Boettger\* (Die Grünen  
Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke\*, Jasmin  
Dethlefs (Junge Generation), Bengisu Er\* (In-  
terkultureller Familienverbund)\*, Beate Gart-  
mann\* (Kinder- und Familienzentrum Lurup),  
Julian Glau (SPD-Bezirksfraktion), Martin  
Goetz-Schuirmann\* (Auferstehungsgemeinde),  
Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbarghei-  
de), Marie-Kristin Ruppert\* (Juca Lurup), Rose  
Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-  
Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Schult  
(Infotreff Ehrenamt), Claudia Stamm\* (CDU-  
Bezirksfraktion) Dr. Kaja Steffens\* (CDU-  
Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke  
Bezirksfraktion), Christine Süllner\* (Elternrat  
Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler\* (Stadt-  
teilkulturzentrum; Lurup im Blick; Geschäfts-  
stelle für Gesundheitsförderung)

### Ansprechpartner\*innen des Luruper Forums

**Schiedskommission:** Hans-Jürgen Bardua,  
Tel. 831 64 44 · **AG Lebendiges Zentrum Lurup:**  
Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 ·

**AG Magistrale,** Christiane Gerth, Tel. 822 96  
207 · **AG Verkehr:** Udo Schult, 832 65 66 ·

**Ehrenamt; Senior\*innen:** Sabine Schult,  
0176 41 56 46 29 · **Flüsseviertel; Schulen:**

Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0;  
428 76 46 50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger,

Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 · **Initiative**

**100.000 Schmetterlinge für Lurup:** schmetter-  
linge@unser-lurup.de **Initiative Willkommen**

**in Lurup; Öffentlichkeitsarbeit; Stadtteil-**

**kultur:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 ·

**Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85 95,  
Marie Ruppert 0178 636 82 84 · **Lüdersring;**

**Schulen:** Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007  
917 · **Naturschutz:** Barbara Meyer-Ohlendorf,

NABU-Gruppe West, 82 95 77 · **Wirtschaft und**

**Stadtteilentwicklung:** Lars Boettger 0172 412  
23 23 · **Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

### Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwark-  
Forum Lurup e.V.** mit freundlicher Unterstützung  
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38 · 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 280 55 553 oder  
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)  
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und  
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)  
Maren Schamp-Wiebe (MSW), Gestaltung,  
Verantwortlich i. S. d. P. und Fotos, wenn nicht an-  
ders angegeben: Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die  
Oktober-Ausgabe 2021: 29.9.2021

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus  
geliefert bekommen?

Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick  
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im  
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder  
unter [lurupimblick@unser-lurup.de](mailto:lurupimblick@unser-lurup.de).



## Fotoaktion Farb- und Stilberatung

Unterstützung beim Make-up

Fotosessions für erwerbslose Menschen ab 27 Jahren

Donnerstag, 07.10., und Freitag, 08.10.,  
jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr im LURUM, Flurstr. 15

Bewerbungsfotos abholen mit individueller Besprechung  
der Ergebnisse findet am Freitag, 15.10., von 11 bis 14 Uhr

Anmeldung erforderlich bei  
Catharina Blokker ([c.blokker@vhs-hamburg.de](mailto:c.blokker@vhs-hamburg.de))  
oder Miriam Djabbari ([m.djabbari@vhs-hamburg.de](mailto:m.djabbari@vhs-hamburg.de))  
oder telefonisch unter 040-484 05 88 22 oder 0176-428 68516

## LURUP .INFO

Die Elbgau-Passa-  
gen zukunftsfähig  
weiterentwickeln

Kundenbefragung  
am 24. September 2021  
vormittags ab 9 Uhr  
s. Seite 5



Mittwoch, 29. September 2021, 19 Uhr

Grundschule Langbargheide 40 · Turnhalle

bitte anmelden bis 28.9. unter [forum@unser-lurup.de](mailto:forum@unser-lurup.de) oder Tel. 040 280 55 553,  
bitte ein aktuelles negatives Schnelltestergebnis oder  
Impf- oder Genesenennachweis und eine Maske mitbringen!

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen  
wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch  
ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu in-  
formieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden\*. Das Luruper Forum tagt in der  
Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im  
Stadtteil. **Kontakt und weitere Information:** Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup,  
Böverstland 38, Tel. 280 55 553, [forum@unser-lurup.de](mailto:forum@unser-lurup.de), [www.unser-lurup.de](http://www.unser-lurup.de)

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- 1 Aktuelles und Wünsche, Anregungen und Informationen  
für den Stadtteil
- 2 Neues aus der RISE-Gebietsentwicklung
- 3 Schulentwicklung in Lurup: Gibt es genug Platz für alle Kinder?